



Suppenfestival

Der zweite multikulturelle
Suppen-Event war vor allem
bei Familien beliebt. Seite 3

Vernissage

Demnächst wird der
neue Amriswiler
Kalender präsentiert. Seite 3

Amriswil on Ice

Die Eisarena auf
dem Marktplatz nimmt
Form an. Seite 5



«geSTADTen Sie...»

UMFRAGE

Kirchstrasse – Erlebnisstrasse

Es gab sie schon einmal, die Zeit ohne Fussgängerstreifen und Stoppsignale. Dann kamen Gstu-dierte und überall stellte man Tafeln hin, malte Fussgängerstreifen wie wild. Heute ist man wie-der in der Frühzeit der Verkehrsführung ange-langt. Die neue Kirchstrasse zum Beispiel, die keine Fussgängerstreifen mehr besitzt. Die Leute tschalpen überall über die Strasse, mit vollbe-packten Taschen, Kind und Kegel. Alle fünf Meter ein(e) Überläufer(in). Wenn man wenigstens eine Tafel mit «Hier warten und erst bei einer Gruppe über acht Personen laufen» aufgestellt hätte. Im Gänsemarsch gemeinsam «überinne»!

Dann die Kreuzung beim ehemaligen Lamm. Keine Stopptafeln mehr, nein, so wie früher, «wer vo rechts chunnt hett Vortritt», und das bei vier Strassen. Gretchenfrage: Es fährt zur gleichen Zeit auf jeder Strasse ein Auto auf die Kreuzung zu, wer hat nun Vortritt? Der mit dem grössten Göppel? Oder man könnte die Fahrer auffordern, zu würfeln. Der mit einer Sechs darf fahren. Ein Blick in die Ausfahrt der Tiefgarage der neuen Migros lohnt sich immer. Nicht wegen denen, die das Gebäude verlassen, nein, aber wegen jenen, welche die Ausfahrt mit der Einfahrt verwech-seln. Dazu sage ich nur: «Lappi, mach d'Auge uf!»

Da fährt eine Mamsell Richtung evangelische Kirche, sie will links abbiegen. Verboten! Doch das kümmert die Lady wenig. Sie muss warten. Hinter ihr blinkt und hupt einer, gibt Zeichen, «links nöd»! Doch die Gumsle schaut nicht in den Spiegel, sie braucht ihn nur, um die Frisur zu richten oder die Lippen nachzuziehen. Da, die Fahrt ist frei, sie drückt aufs Gaspedal und der Wagen schiesst über die Strasse, landet bei-nahe auf dem Vorplatz der Kirche. Das Steuer herumgerissen, und ab geht's Richtung Arbo-nerstrasse. Sie ist übrigens nicht 70 plus, nein, eher 40 minus.

Die Kirchstrasse: Ein Ort, an dem es viel zu be-obachten, zu lachen, aber auch zum Kopfschüt-teln gibt. Wir haben nun einmal viel Verkehr am Nabel zu Amriswil. Schön ist, trotz Stadt, keine Ampelanlagen! Hier regelt man eben den Verkehr noch mit Mut, Frechheit, Köpfchen, Rücksicht, Freundlichkeit, Verständnis oder einer Portion Dummheit. Hasli

Amriswilerinnen und Amriswiler sollen sich einbringen können – auch wenn es um die Zukunft ihrer Stadt geht. Der Stadtrat beabsichtigt, das Leitbild an-zupassen, und will deshalb von der Bevölkerung wissen, welche Ziele ihr be-sonders wichtig sind. Ermittelt werden die Wünsche der Bevölkerung mittels Umfrage, die ab heute Freitag online ausgefüllt werden kann.

Welche Ziele soll die Stadt Amriswil im Ressort Wirtschaft verfolgen? Braucht es eine Stärkung der regionalen Zusammenarbeit – oder doch eher einen regelmässigen Gedankenaustausch zwischen Stadtrat und ortsansässigen Unternehmen? Und wie verhält es sich mit den Zielen und Massnahmen im Ressort Verkehr, Gesundheit und Alter, Umwelt und Natur? Es sind Fragen, mit denen sich der Stadtrat demnächst intensiv befassen wird. Nämlich Anfang 2020, wenn er sich an die Aufgabe macht, das Leitbild der Stadt Amriswil, das aus dem Jahr 2015 stammt, zu überarbeiten und den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Bevor der Stadtrat diese Anpassungen vornimmt, will er die Bevölkerung einbe-ziehen, und zwar mittels Online-Umfrage. Einerseits sollen bisherige Ziele der Stadt gewichtet, andererseits eigene Ideen und Anliegen platziert werden. Ab heute Frei-tag, 1. November, ist die Umfrage «Visionen – Ziele – Massnahmen» aufgeschaltet. «Damit möchten wir die Einwohnerinnen und Einwohner am Strategieprozess des Stadtrates mitwirken lassen», erklärt Stadtpräsident Gabriel Macedo den Gedanken hinter dem Projekt.

«Je grösser der Teilnehmerkreis ist, desto besser kann der Stadtrat seinen Fahrplan auf die Anliegen ausrichten.»

Gabriel Macedo, Stadtpräsident

Bis und mit Samstag, 30. November, ermittelt die Stadt die Wünsche und Bedürfnis-se der Bevölkerung. Somit besteht für Interessierte einen Monat lang die Gelegenheit, sich am Computer, Tablet oder Smartphone eine gute halbe Stunde Zeit zu nehmen, Kreuzchen zu setzen und Stichworte zu notieren.

Zur Strategiesitzung trifft sich der Stadtrat Mitte Januar. Dort wird er die Erge-bnisse der Umfrage besprechen und beiziehen, bevor er seine Ziele und Massnahmen für die kommenden Jahre festlegt. Gabriel Macedo ergänzt: «Mit der Umfrage und dem Einbezug aller interessierten Personen soll der Fokus des Stadtrats geöffnet sowie Platz für neue Ideen geschaffen werden.» Nicht zuletzt erhofft sich der Stadt-rat ein breit abgestütztes Leitbild mit aus dem Volk eingebrachten Zielen. Macedo gibt sich zuversichtlich: «Ich hoffe auf viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung und den Kommissionen. Je grösser der Teilnehmerkreis ist, desto besser kann der Stadtrat seinen Fahrplan auf die Anliegen der Bevölkerung ausrichten.» (seh)



Hier geht's zur Umfrage

Bis und mit Samstag, 30. November, können Interessierte an der Online-Umfrage der Stadt Amriswil teilnehmen:

de.surveymonkey.com/r/amriswil

Über den QR-Code geht es direkt zur Mobile-Version.



Bild: Adobe Stock

Welche Ziele die Stadt Amriswil verfol-gen soll, geben auch die Umfrageteilneh-merinnen und -teilnehmer vor.

INSERTATE AUS DER REGION

LINDÄPUB
HOTEL SEEMÖWE
METZGETE
Do, 31. Okt. + Fr, 01. Nov. ab 17.00 Uhr
Sa, 02. Nov. 11.00 – 14.00 Uhr
mit Lisa's flambierten Leberli....
SPASS | ERLEBNIS | GENUSS
Im „Lindäpub“ in der
Residenz Lindeneck
RESERVATIONEN
+41 (0)79 407 05 61 | lisa.hug@gmx.ch

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen
Fonduestube Romanshorn
Fondue aus eigener Herstellung
in über 10 verschiedenen Sorten.
Jeden Donnerstag und Freitag
Neuhofstrasse 86a • 8590 Romanshorn
Tel. +41 71 463 13 61 • info@gourmet-helg.ch

NEU
IN AMRISWIL
LIEBLINGS
LOOK
Bahnhofstrasse 13 | 8580 Amriswil
T 071 552 01 33 | Lieblingslook.ch

SPERRUNG DES SBB-BAHNÜBERGANGS

Am Montag in einer Woche, am 11. November, wird der Bahnüber-gang an der Sommerstrasse ab 22.30 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Grund dafür sind Unterhaltsarbeiten am Bahnübergang durch die SBB. Diese dauern voraussichtlich bis am Donnerstag, 14. November, 6 Uhr. Eine Umleitung ab Niedersommeri über Oberaach nach Amriswil sowie in umgekehrter Richtung wird signalisiert. Für Fussgänger wird ein Provisorium erstellt. Die SBB bittet alle Ver-kehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis wäh-rend der Sperrung. (red.)

Gebäude erneuern und Energiekosten halbieren

Die Energiefachleute Thurgau, die IG Passivhaus Schweiz, die Energieberatungsstellen der Gemeinden sowie die beteiligten Gemeinden selbst veranstalten Informationsabende zur energetisch sinnvollen Gebäudesanierung.

Wer einen Ersatz der Fenster oder der Heizung plant, tut das vermutlich mit einer seriösen Vorbereitung – und eventuell sogar mit der Unterstützung eines Energieberaters oder eines GEAK-Experten (Gebäudeenergieausweis der Kantone), ganz im Sinne einer energetisch durchdachten und nachhaltigen Sanierung. Tipps zum optimalen Ablauf bieten die Infoveranstaltungen «Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren». Am Anlass erhalten die Teilnehmenden Informationen über den Gebäudeenergieausweis und das Förderprogramm Energie. Das Hauptreferat widmet sich dem richtigen Vorgehen bei Gebäudesanierung, Heizungsersatz und Installation einer Solaranlage. Die Modernisierung eines Gebäudes nach dem energieeffizientesten Gebäudestandard Minergie-P ist ein weiteres Thema. Ein Referent der Thurgauer Kantonalbank zeigt zudem Möglichkeiten der Finanzierung auf.



Aus Alt (links) wird Neu: Ein Haus sanieren heisst auch, an die Energie zu denken.

Als Organisatoren treten die Energiefachleute Thurgau, die IG Passivhaus Schweiz, die Energieberatungsstellen der Gemeinden sowie die beteiligten Gemeinden gemeinsam auf. Die Anlässe werden unterstützt von der Abteilung Energie des Kantons Thurgau und der Thurgauer Kantonalbank. Die Infoabende sind kostenlos, eine Anmel-

dung unter info@energie-thurgau.ch ist erwünscht.

Die Anlässe dauern jeweils von 19.30 bis 20.45 Uhr. Interessierte aus Amriswil finden die nächstgelegene Veranstaltung in Eggenach. Sie findet am Montag, 11. November, in der Rietzelhalle am Rietzelweg 4 statt. Weitere Veranstaltungsorte sind Bürglen

(Mehrzweckhalle, 4. November), Altnau (Martinshaus, 6. November), Felben-Wellhausen (Gemeindehaus, 13. November) und Steckborn (Aula Schulhaus Feldbach, 14. November). Im Anschluss an die Veranstaltungen wird ein Apéro offeriert. Weitere Informationen sind auf der Webseite unter www.infoabende.ch erhältlich (red./pd)

AUS DEM STADTHAUS

Geburten

- 14. August: Gafuri, Lian, Sohn des Gafuri, Jasin und der Gafuri, Florije, nordmazedonischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen
- 5. September: Alili, Milot, Sohn des Aliji, Ajdin und der Alili, Ardijana, nordmazedonischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen
- 6. September: Zoulkowski, Liam, Sohn des Zoulkowski, Alexander und der Krönert-Zoulkowski, Vina, deutscher Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen
- 9. September: Schmid, Melissa, Tochter des Schmid, Patrick und der Schmid, Joanna, von Oberegg AI, geboren in Münsterlingen
- 10. September: Burri, Annika, Tochter des Burri, Konrad und der Burri, Sabina, von Rüschegg BE, geboren in Münsterlingen
- 10. September: Sauter, Alena Mara, Tochter des Sauter, Manuel und der Sauter, Myriana Silvia, von Kreuzlingen TG, geboren in Münsterlingen
- 11. September: Haffter, Daria Aurelia, Tochter des Haffter, Bernhard und der Haffter-Lafos, Yvonne Ariane

- Maria, von Weinfeld TG, geboren in Münsterlingen
- 12. September: Künzle, Joel, Sohn des Künzle, Christoph Heinz und der Künzle, Laura, von Gossau SG, geboren in Münsterlingen
- 17. September: Schmid, Sarina Naya Aurin, Tochter des Schmid, Dominik Walter und der Schmid, Corinne Mélanie, von Oberegg AI, geboren in St. Gallen
- 27. September: Eberle, Néa Fee, Tochter des Eberle, Christian Othmar und der Himmelberger Eberle, Simone, von Häggenschwil SG, geboren in Münsterlingen
- 28. September: Wyss, Dean, Sohn des Wyss, Simon Peter und der Wyss, Cornelia, von Wynigen BE, geboren in St. Gallen
- 1. Oktober: Salvisberg, Andrin, Sohn des Salvisberg, Adrian und der Salvisberg, Iris, von Mühleberg BE, geboren in Münsterlingen
- 4. Oktober: Schubert, Mina Calliope, Tochter des Schubert, Johannes und der Jud, Sandra, von Schänis-Maseltrangen SG, geboren in St. Gallen
- 5. Oktober: Giselbrecht, Zoé Emilia, Tochter des

- Giselbrecht, Alex Oliver und der Giselbrecht, Sandra Melissa, von Kirchberg SG, geboren in St. Gallen
- Todesfälle**
- 17. September: Vogler geborene Schlumpf, Ruth, von Lungern OW, geboren 1956, gestorben in Amriswil
- 21. September: Kasper geborene Paris, Alessandra, von Berlingen, geboren 1927, gestorben in Romanshorn
- 28. September: Erni, Franz, von Roggliswil LU, geboren 1937, gestorben in Münsterlingen
- 28. September: Kiesinger geborene Chullakesa, Preeya, von Porrentruy JU, geb. 1929, gestorben in Münsterlingen
- 29. September: Roth, René, von Kesswil TG, geboren 1962, gestorben in St. Gallen
- 29. September: Schildknecht geborene Fürer, Maria Hedwig, von Gossau SG, geboren 1930, gestorben in Münsterlingen
- 7. Oktober: Ullmann, Bruno Eugen, von Eschenz TG, geboren 1948, gestorben in Amriswil

- 12. Oktober: Minder geborene Brenner, Ruth, von Huttwil BE, geboren 1922, gestorben in Amriswil
- 15. Oktober: Ackermann, Ernst Kurt, von Hefenhofen TG, geboren 1926, gestorben in Amriswil
- 16. Oktober: Venezia, Antonio, von Amriswil, geb. 1948, gestorben in Amriswil

Gratulation

Hohen Geburtstag dürfen feiern:

- 1. November: Jakob Zweifel, 97 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, Amriswil
- 1. November: Friedrich Edelmann, 80 Jahre, Breitenachstrasse 12, Amriswil
- 2. November: Franziska Altweger, 95 Jahre, Privat-Alterspflegeheim Staubishub, Staubishub 3, 9315 Winden
- 3. November: Emma Kuret, 85 Jahre, Sportplatzstrasse 9, Amriswil
- 4. November: Albino Staunova Tacca, 80 Jahre, Bahnhofstrasse 35, Amriswil

Die Stadt Amriswil gratuliert den Jubilaren.

Einbürgerungsgesuche: Öffentliche Ausschreibung

Die Kompetenz für die Verleihung des Amriswiler Gemeindebürgerrechts liegt laut den Vorschriften der Gemeindeordnung seit 1. Juni 2019 beim Stadtrat, dies im Anschluss an eine öffentliche Publikation der Gesuche im amtlichen Publikationsorgan „amriswil aktuell“.

Beim Stadtrat steht der Entscheid über folgende Gesuche an:

- 1. **Jennifer Baldissera**, geboren am 1. Juli 1999 in Bludenz, Österreich, brasilianische Staatsangehörige, Sachbearbeiterin Logistik, ledig, seit 10. August 2012 in der Schweiz, wohnhaft an der Nordstrasse 8 in Amriswil.
- 2. **Cátia De Matos Pereira**, geboren am 6. November 1997 in Corroios, Portugal, portugiesische Staatsangehörige, Technische Angestellte, ledig, seit 10. September 2007

- in der Schweiz, wohnhaft an der Kreuzlingerstrasse 1 in Amriswil.
- 3. **Jasmin Gotsch**, geboren am 28. September 1999 in Magdeburg, Deutschland, deutsche Staatsangehörige, Fachfrau Gesundheit / Studentin, ledig, seit 21. Juli 2008 in der Schweiz, wohnhaft an der Feldstrasse 8 in Amriswil.
- 4. **Marcel Gotsch**, geboren am 23. Juni 1983 in Halle, Deutschland, deutscher Staatsangehöriger, Sicherungsanlagentechniker, verheiratet, seit 4. Februar 2007 in der Schweiz, wohnhaft an der Feldstrasse 8 in Amriswil, zusammen mit seiner Ehefrau Sandra, geboren am 29. Dezember 1976 in Bernburg, Deutschland, deutsche Staatsangehörige, und ihren Kindern Niclas, geboren am 28. Mai 2002 in Magdeburg, Deutschland, Robin Marco, geboren am 15. Februar 2004 in Magdeburg, Deutschland und Luisa, geboren am 18. September 2014 in Münsterlingen.
- 5. **Murat Ersin Günes**, geboren am 2. Februar 1980 in Zug, türkischer Staatsangehöriger, Montagemitarbeiter, verheiratet, wohnhaft an der Feldstrasse 8 in Amriswil, zusammen mit seinen Kindern Aleya, geboren am 4. November 2004, Eda, geboren am 19. Februar 2007 und Umut Süley-

- man, geboren am 4. Januar 2011. Alle drei Kinder sind in Münsterlingen geboren.
- 6. **Kenan Özcan**, geboren am 26. Januar 1993 in Münsterlingen, türkischer Staatsangehöriger, System Engineer, verheiratet, wohnhaft an der Kreuzlingerstrasse 21d, zusammen mit seiner Ehefrau Asli, geboren am 1. Dezember 1992 in Münsterlingen, türkische Staatsangehörige.
- 7. **Rozarta Sadiki**, geboren am, 20. Oktober 2002 in Münsterlingen, kosovarische Staatsangehörige, Lernende Kauffrau, ledig, wohnhaft an der Neustudenstrasse 17 in Amriswil.
- 8. **Bernd Tappeser**, geboren am 19. April 1966 in Essen, Deutschland, deutscher Staatsangehöriger, Referent Projektmanagement, verheiratet, seit 1. September 2004 in der Schweiz, wohnhaft Im Oberfeld 26 in Amriswil, zusammen mit seiner Ehefrau Tamara, geboren am 16. April 1973 in Münsterlingen, italienische Staatsangehörige, und mit ihren Kindern Alina, geboren am 31. März 2005 und Sophie, geboren am 2. August 2007. Beide Kinder sind in Münsterlingen geboren.

- 9. **Salvatore Zingariello**, geboren am 18. November 1997 in St. Gallen, italienischer Staatsangehöriger, Gärtner, ledig, wohnhaft an der Egelmossstrasse 13 in Amriswil.
- Während der Eingabefrist bis am 20. November 2019 können Stimmberechtigte Gründe geltend machen, welche gegen die Einbürgerung sprechen. Der Stadtrat kann nur konkrete, sich auf die einzelnen Gesuchstellenden beziehende Gründe in die Entscheidungsfindung einfließen lassen. Pauschale Meinungsäusserungen sind nicht geeignet, um eine Einbürgerung in Frage zu stellen.
- Konkrete Eingaben sind schriftlich, begründet und unterzeichnet an folgende Stelle zu richten:
- Stadtkanzlei, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil



Das Weltsuppenfestival war vor allem bei Familien beliebt, wie sich letzten Samstag zeigte.

Bild: Seraina Hess

Die zweite Ausgabe des Sopa-Welsuppenfestivals ist bereits Geschichte. 800 Personen besuchten das Pentorama, wo verschiedene Kulturvereine ihre Suppen-Spezialitäten angeboten haben.

Wer kurz vor 18 Uhr einen der 80 Tische im Pentorama ergattern wollte, musste sich vermutlich irgendwo dazusetzen, denn sie waren allesamt belegt. Doch lange sitzen war ohnehin kaum möglich, wenn man sich durch das breite Suppen-Sortiment probieren wollte. In einem Halbkreis reihten sich bunt geschmückte Marktstände aneinander,

auf den Tischen Suppenkessel, aus denen ein verführerischer Duft strömte – manchmal exotisch, manchmal wie in Grossmutter's Küche. Elf Kultur- und andere Vereine boten je ein bis zwei Suppen an, durch die sich die Gäste à discrétion probieren konnten. Wobei selbst der hungrigste Gast wohl an seine Grenzen gestossen sein muss, sofern er sich zum Ziel gesetzt hatte, alle Spezialitäten zu kosten. Schliesslich gab es dieses Jahr auch Vorspeisen und Desserts.

Sopa-Organisatorin und Integrationsbeauftragte Paula Silva ist mit der zweiten Ausgabe des multikulturellen Festivals aus-

serordentlich zufrieden: «Die Stimmung war friedlich und ausgelassen. Auch die Vereine sprechen von einem gelungenen Anlass.» Anklang gefunden habe der Event vor allem bei Familien und jungen Paaren. Dazu beigetragen hat wohl auch die vielfältige Unterhaltung durch diverse Bühnenauftritte.

Gemäss ersten Berechnungen der Integrationsbeauftragten besuchten 800 Personen das Pentorama. Dazu kamen 200 Helferinnen und Helfer, die sich für ihre Vereine und das Festival engagierten und damit zu einem weiteren erfolgreichen Suppenevent beigetragen haben. (seh) Impressionen: Seite 4

FOTOWETTBEWERB

Vernissage für den Amriswiler Kalender

Die Jury hat entschieden, welche eingereichten Aufnahmen es in den Amriswiler Kalender 2020 schaffen. Die öffentliche Vernissage findet am Dienstag, 12. November, um 19.30 Uhr statt.

Treffpunkt ist an der Bahnhofstrasse 22 bei der Vollmondbar. Danach flanieren die Teilnehmer durch die Innenstadt, wo die Siegerfotos in den Schaufenstern von 13 Amriswiler Fachgeschäften ausgestellt sind. Es folgt für alle Vernissage-Teilnehmer ein kleiner Apéro an der Vollmondbar. Auch die Jury, bestehend aus der Präsidentin Christa Hess-Grögli, der Kulturkommissionspräsidentin Madeleine Rickenbach, der Kommunikationsverantwortlichen Seraina Hess, Esther Winterhofer und Donato Saragoni, wird daran teilnehmen.

«In den drei Fotokalendern 2018, 2019 und 2020 hatte es viele gute Aufnahmen. Als Gesamtwerk ist der aktuelle Kalender meiner Meinung nach der beste», sagt der Kulturbeauftragte Andreas Müller. Das ist aber nur ein kleiner Vorgeschmack, denn die Bilder sind vom 12. November bis Ende des Monats in Amriswiler Schaufenstern zu sehen. Die zwölf Gewinner erhalten ihr Foto

als grosses Wandbild geschenkt. Dazu gibt es für alle Wettbewerbsteilnehmer einen Kalender gratis. Insgesamt haben 36 Fotos am Wettbewerb teilgenommen. Ein paar wenige mussten vom Wettbewerb ausgeschlossen werden, weil sie keinen Bezug zu Amriswil hatten.

Kalender in Fachgeschäften erhältlich

Der Kalender kann an der Vernissage an der Vollmondbar für fünf Franken erworben

werden. Danach gibt es ihn für fünf Franken am Info-Schalter der Stadtverwaltung sowie in teilnehmenden Fachgeschäften zu kaufen: Apotheken Amriswil AG – Zentralapotheke, Bahnhofdrogerie P. Geisselhardt, Blumen Iseli, Boesch Mode AG, Geschenk Art, HP. Mächler-Krauer (Bäckerei-Konditorei), Optiker Svec GmbH, Otisa Freizeitmode AG, pellemania (Rita Jäger), Schulze Sport, Schweizerische Mobiliar, Svec Uhren Bijouterie GmbH, vinofeel (Sandra Diebold). (red.)



Die Jury hat die Bilder für den Fotokalender 2020 bereits Ende September ausgewählt.

Bild: seh

DIESE WOCHEN IM VIDEO-BLOG

Wie ein Orkan...



... hinter dem Berg, titelte diese Woche der Journalist der Thurgauer Zeitung und spielt damit auf zwei bekannte Hits von Michael von der Heide an. «Comme un ouragan» und «Hinderem Berg» sang der beliebte Chansonier am letzten Freitag im Kulturforum Amriswil und begeisterte das Publikum. Dieses feierte Michael von der Heide im prall gefüllten Saal während zweieinhalb Stunden.

Im Video-Blog des Kulturbeauftragten der Stadt Amriswil werden diese Woche Highlights des Konzerts gezeigt. Kurze Mitschnitte, die veranschaulichen, wie gut die Stimmung im Kulturforum war. Michael von der Heide hat mit seiner Art und seinem Programm «Rio Am den Amsterdam» das Oberthurgauer Publikum gut unterhalten. Manuel Nagel, der oben genannte Journalist, kommentierte es nach dem Konzert treffend: «Comme un ouragan» fegte Michael von der Heide über die Bühne des Amriswiler Kulturforums. (red.)

Leben mit Kultur

Im Video-Blog www.lebenmitkultur.ch berichtet der Kulturbeauftragte der Stadt Amriswil wöchentlich über das vielfältige Kulturleben in der Region. Diese Woche nicht mit einer Vorschau auf eine Veranstaltung, sondern mit dem Rückblick auf das Konzert von Michael von der Heide im Kulturforum Amriswil.

AUSTAUSCH

Kulturschaffende treffen sich

Zum dritten Mal veranstaltet die Stadt Amriswil den Netzwerkabend für Kulturschaffende. An diesem Anlass am Dienstag, 5. November, will die Kulturkommission informieren und Künstlern, Vorstandsmitgliedern von Kulturinstitutionen und -vereinen sowie allen aktiven Kulturschaffenden danken. Informiert wird über die zukünftige Ausrichtung der Kulturkommission der Stadt Amriswil. Das Thema beschäftigte die Kulturkommission sowie einzelne Vertreter von Amriswiler Vereinen und Kulturinstitutionen in den letzten Monaten während mehreren Workshops. Was dabei herausgekommen ist, erfahren die Kulturschaffenden am Dienstag, 5. November, ab 19.30 Uhr im Kulturforum Amriswil. Und beim Apéro gibt es viele Gelegenheiten zum Netzwerken. Es begegnen sich aktive Amriswiler Kulturschaffende (OK- und Vorstandsmitglieder), Künstlerinnen und Künstler sowie Mitglieder der Kulturkommission und des Stadtrates.

Nachmeldungen bis Samstag möglich

Obwohl die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist und mit insgesamt 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerechnet werden darf, besteht bis morgen Samstag, 2. November, die Gelegenheit zur Nachmeldung. Wer sich als Kulturschaffender oder Kulturschaffende angesprochen fühlt, in einem Organisationskomitee dabei ist oder auf andere Weise mit Kultur zu tun hat, ist zu diesem Anlass eingeladen. Die letzten Anmeldungen sind per E-Mail an den Kulturbeauftragten Andreas Müller zu richten: a.mueller@amriswil.ch. (red.)

GESCHICHTE

Museums-Sonntag mit Erzählstunde

Übermorgen ist in Amriswil Museums-Sonntag: Sowohl das Bohlenständerhaus, das Schulmuseum als auch das Ortsmuseum haben von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Während im Schulmuseum die aktuelle Ausstellung gezeigt wird, gibt es im Bohlenständerhaus ein Gespräch und einen Rundgang mit Felicitas Meile vom Amt für Denkmalpflege.

Das Ortsmuseum wartet derweil mit einer weiteren Erzählstunde auf, diesmal mit Hansueli Bartholdi. Vor über 90 Jahren gründete der blinde Rudolf Lüscher in Amriswil die Genossenschaft Arbeitsheim für Behinderte Amriswil (ABA). Rudolf Lüscher war der Grossvater von Hansueli Bartholdi, dessen Eltern das Arbeitsheim über viele Jahre weiterführten. Vom ehemaligen Kleinbetrieb entwickelte sich die Institution ABA bis heute zu einem stattlichen und erfolgreichen Unternehmen mit 70 Angestellten, 140 Betreuern, 150 Arbeitsplätzen, 100 Wohnplätzen und 20 Ausbildungsplätzen. Hansueli Bartholdi erzählt am Museums-Sonntag vom 3. November im Ortsmuseum Amriswil am Palmensteg ab 15 Uhr seine Erinnerungen an Grossvater, Eltern und seine Kindheit im Arbeitsheim. Der Eintritt ist frei. (pd/red.)

VOLLEYBALL

Rajko Strugar ersetzt Luca Weber

Nach drei Spielen in der neuen Saison präsentiert Lindaren Volley Amriswil bereits einen neuen Spieler: Der 24-jährige Montenegriner Rajko Strugar ersetzt den zweiten Passeur Luca Weber, der verletzungshalber längere Zeit ausfallen wird. Weber spielte schon in der Vorbereitungszeit auf die Saison 19/20 unter starken Rückenbeschwerden. Diese waren just auf Beginn der Meisterschaft so stark geworden, dass er aussetzen muss. Zum Saisonbeginn ist Fabrice Egger, der 18-jährige Stammpasseur des Nationalliga-B-Teams, eingesprungen. Bei den beiden Doppelspielen im Tellenfeld in den Runden 1 und 3 war das kein Problem. Als das A-Team in Luzern spielte, war gemäss Mitteilung ein logistischer Grosseinsatz erforderlich, um Egger nach dem Spiel bei Schönenwerd rechtzeitig in die Innerschweiz zu fahren.

Mit Rajko Strugar konnten die Verantwortlichen von Lindaren Volley Amriswil nun einen erfahrenen Zuspeler verpflichten. Der 193 cm grosse Mann aus Montenegro spielte während fünf Saisons als Profi in Frankreich, der Slowakei und Griechenland. Dabei sticht vor allem das Engagement beim französischen Spitzenclub Tours heraus.

Es ist vorgesehen, dass Rajko Strugar in Amriswil hinter Matt Yoshimoto die zweite Passeurposition einnehmen wird. Man erhofft sich aber mit ihm eine Leistungsfördernde Konkurrenz auf der Spielmacherposition. (pd)

KLASSIK



Der Chor Cappella Vocale Thurgau ist teil des Konzertes zum Reformationstag und zu Allerheiligen.

Ein Konzert vereint Pergolesi, Zelenka und Bach

Am Sonntag, 3. November, findet um 17.15 Uhr in der katholischen Kirche Amriswil an der Alleestrasse 17 im Rahmen der Amriswiler Konzerte das Konzert zum Reformationstag und zu Allerheiligen statt. Nach dem Erfolg des letzten «Barock total»-Konzertes ist es die Fortsetzung mit fantastisch-virtuoser Barockmusik.

Das mehrsätzige «Stabat mater» Pergolesis füllt die Klassik-Charts rauf und runter. Das «Miserere» des Dresdner Barockmeisters Jan Dismas Zelenka überrascht gleich zu Beginn durch rassige Streicher-Kaskaden und zeugt von besonderem Tiefsinn. Was Zelenka mit Johann Sebastian Bach verbindet, ist sein überragendes Bemühen, im Rahmen der Möglichkeiten des damaligen Zeitgeistes das zu

ergründen und auszuschöpfen, was die Musik «im Innersten zusammenhält», und damit ein gewaltiges Feuerwerk auszulösen. Passend zum Reformationstag darf Johann Sebastian Bachs «Ein feste Burg ist unser Gott» nicht fehlen. Es folgen ergänzend die Bearbeitungen des Thomaskantors über Luthers Reformationschoral.

Auftreten werden die Cappella Vocale Thurgau, Isabel Cangelosi (Sopran), Tanja Oberscheider (Alt), Ulf Friedrichs (Bass) und das Barockorchester Camerata Instrumentale Thurgau. Geleitet wird das Konzert von Kantor Thomas Haubrich, der mit diesem Konzert sein 15-jähriges Wirken in Amriswil begehen kann. Tickets sind an der Abendkasse für 30 Franken erhältlich, reduziert für 20 Franken. Kinder und Jugendliche sind gratis. (pd)

IMPRESSIONEN VOM SOPA-WELTSUPPENFESTIVAL



Die Kulturvereine zeigten nicht nur heimische Suppe, sondern auch heimische Trachten.



Ein multikulturelles Fest.



Volkstänze auf der Pentorama-Bühne.



Für den Stadtpräsidenten gab es von Sopa-Initiantin Paula Silva eine Schürze.



Die Auswahl war fast zu gross, als dass man jede Suppe hätte probieren können.



Von 16 Uhr bis in die Nacht hinein schöpften die Vereine fleissig Suppe.

MUSICAL

«Das Pentorama hat alles, was wir für eine gute Show brauchen»

Peter Grimberg hat zu Ehren von Landsmann Peter Alexander das Musical «Servus Peter» geschrieben. Am Montag, 11. November, 19 Uhr, kommt die Produktion nach Amriswil ins Pentorama.

Peter Grimberg, ich habe gelesen, Ihr Idol sei Elvis Presley. Mit Peter Alexander hat der King of Rock’n’Roll aber nicht viel gemein.

Peter Grimberg: Ich komme aus dem Swing und Rock’n’Roll. Ich fing mit Oldies an und habe das über 20 Jahre lang gemacht.

Und wie kommt’s, dass Sie nun am 11. November im Musical «Servus Peter» als Peter Alexander auf der Pentorama-Bühne stehen?

Grimberg: Ich wollte als Österreicher mal die Filmmelodien von Peter Alexander neu aufnehmen. Im Studio haben wir festgestellt, dass ich wie er klinge, ohne ihn zu imitieren. Ich habe Glück, dass ich diese Stimmfärbung habe.

Gibt’s noch andere Parallelen zwischen Ihnen beiden, abgesehen vom Vornamen?

Grimberg: Peter Alexander war ein leidenschaftlicher Fliegenfischer. Angeln tu ich auch gerne, aber mir fehlt die Zeit. Wir lieben das gute Essen und wir lieben es, die Menschen glücklich zu machen.

Peter Alexander sei wegen diverser Streiche von der Schule verwiesen worden.

Grimberg: Ja, die gab’s bei mir auch.

Ich wollte gerade fragen, wie Ihre Schulzeit war. Wild?

Grimberg: Ich war ein guter Schüler. Aber ich wollte Stuntman werden. In den Pausen habe ich mich immer geschlagen mit einem Freund, der auch Stuntman werden wollte. Das sah so echt aus, dass wir oft Ärger bekamen.



Peter Grimberg tritt am 11. November mit «Servus Peter» im Pentorama auf.

Also haben Sie schon als Kind davon geträumt, die Leute zu unterhalten?

Grimberg: Als ich mit acht Jahren ein Album von Elvis Presley bekam, war für mich klar, dass ich Sänger und Schauspieler werden wollte. Ich wollte ins Fernsehen und auf der Bühne stehen.

Von den sechs Vorstellungen in der Schweiz sind fast alle in Grossstädten. Ist Amriswil da nicht zu klein für Sie?

Grimberg: Ich bin selber in einem kleinen Dorf in Österreich gross geworden. In einem kleineren Ort ist man nicht so verwöhnt. In einer Grossstadt hast du ein ganz anderes Angebot mit 30 oder 40 Shows im Monat – hier sind es vielleicht zwei oder drei. Da freuen sich die Leute, wenn was Schönes für sie kommt. Und ich kenne kaum eine Kleinstadt mit einer so schönen, grossen Halle.

Sie haben schon viele Hallen gesehen. Wie ist Ihr erster Eindruck vom Pentorama?

Grimberg: Ich bin begeistert. Eine ganz tolle

Halle mit guter Infrastruktur. Es hat alles, was wir für eine gute Show benötigen.

Wie ist es überhaupt dazu gekommen, dass Sie dieses Musical geschrieben haben?

Grimberg: Als ich seinerzeit das Album mit der Filmmusik Peter Alexanders aufgenommen hatte, schickte ich drei Lieder der Leiterin des Peter-Alexander-Fanclubs, einer 67-jährigen Frau. Ich wollte wissen, wie es ankommt. Dann kam eine E-Mail von ihr: Sie wollte unbedingt das ganze Album hören, so ähnlich habe noch niemand geklungen. Aufgrund dieser Reaktion meinte ein Freund: «Schreib doch ein Musical.»

In «Servus Peter» werden aber nicht nur Lieder von Peter Alexander gespielt.

Grimberg: Ich versuche mit dem Musical, dass Künstler wie Heinz Erhardt, Caterina Valente oder eben Peter Alexander nicht in Vergessenheit geraten. Damit auch die Jugend wieder etwas mit diesen Künstlern anfangen kann.

Die Jugend? Ist Ihr Publikum nicht eher älteres Semester?

Grimberg: Wir haben angefangen mit 60 plus. Mittlerweile sind wir bei 8 bis 80. Wir erreichen alle Altersstufen, weil die Gassenhauer wie «Die kleine Kneipe» etwas für die ganze Familie sind. Wir haben kleine Mädchen in der Vorstellung, die singen bei «Ich will keine Schokolade» lauthals mit, weil sie das bei ihrer Oma gehört haben. Es gibt ja nicht so viele Lieder, welche die ganze Familie ansprechen. Aber diesen Spagat hatte Peter Alexander seinerzeit auch geschafft.

Die Premiere von «Servus Peter» war im Jahr 2011.

Grimberg: Ja, damals ist auch die originale «Rössli»-Wirtin gekommen. Das war selbst für mich ein Erlebnis.

Hat sich das Musical seither verändert?

Grimberg: Damit begonnen hatte ich schon 2007. Ich brauchte fast fünf Jahre Entwicklungszeit. Zu Beginn waren es noch neun Schauspieler, jetzt sind es noch sechs. Wir haben nun auch andere Lieder und andere Sketche. Man erarbeitet so ein Stück mit dem Publikum und wächst rein.

2017 hat «Servus Peter» im Rahmen der Goldenen Künstler-Gala in Filderstadt die Auszeichnung als bestes Musical bekommen, und Sie ein Jahr später auch noch als bester Entertainer Deutschlands. Macht Sie das stolz?

Grimberg: Ja, denn wir fanden erst 2014 einen Tourneeveranstalter, der an uns glaubte und gleich 100 Shows eingekauft hat. Im Frühjahr 2015 starteten wir dann mit dieser Tournee. Seither sind es bereits über 200000 Besucherinnen und Besucher, die zu «Servus Peter» gekommen sind.

Interview: Manuel Nagel

KONZERT

Ewige und unendliche Musik

Am Sonntag, 17. November, 17 Uhr, veranstalten die Aach-Sänger Amriswil bei freiem Eintritt ein Konzert unter dem Titel «Ewige und unendliche Musik» in der evangelischen Kirche Amriswil. Mit dabei ist das Frauen- und Vokalensemble PH-Wert der Pädagogischen Hochschule Thurgau. (pd/red.)

TEXTANZEIGE

Comedy Shaker im Presswerk in Arbon

Das Presswerk präsentiert am 14. November zum ersten Mal die Schweizer Comedy Highlights auf der Arboner Bühne. Da werden die Lachmuskeln garantiert strapaziert. Der Veranstaltungshost, Michel Gammenthaler, entjungfert die Presswerk Bühne gleich zusammen mit einer Heerschar der besten Schweizer Comedians. Mit im Team ist Stéphanie Berger, Hingucker Nummer 1 und gnadenlos ehrlich! Joël von Nutzenbecher, der das Ziel hat, die Laune seiner Zuschauer auch langfristig zu verbessern. Und Sepp Manser mit seinem Appenzeller Sympathie-Bonus. Vorverkauf: ticketcorner.ch

AMRISWIL ON ICE

Der Marktplatz verwandelt sich

Die Arbeiten auf dem Marktplatz sind schon weit fortgeschritten: «Amriswil on Ice» nimmt Form an. Vom 22. November bis am 5. Januar dreht sich dort zum sechsten Mal alles ums Schlittschuhlaufen.

Am Freitag, 22. November, um 18.30 Uhr fällt der Startschuss in der TKB-Eisarena. An der Eröffnungsgala ist neben den fünf Per-

formance-Künstlern Le Patin Libre auch der Eiskunstlauf-Verein Oberthurgau zu Gast. Nach der Krönung des Eisprinzenpaares gibt es freies Eislaufen mit Musik von DJ Schladdi. Parallel findet der Amriswiler Eismarkt bis Sonntag, 24. November, statt, organisiert durch die Glöggli Clique. Nach der Eröffnungsshow steht das Eisfeld der Bevölkerung zur Verfügung.

Verschiedene Anlässe ziehen sich bis hin zum 5. Januar, wenn der Schlussevent auf dem Programm steht. Das Eis- und das Eisstockfeld sind von Montag bis Freitag von 13.30 bis 22 Uhr, am Samstag und Sonntag von 10 bis 22 Uhr geöffnet; in der Schulferienzeit durchgehend von 10 bis 22 Uhr. Ausnahmen und weitere Infos sind online unter amriswilonice.ch zu finden. (pd/red.)



Es tut sich etwas auf dem Marktplatz: Die Eisarena nimmt Form an.

STADT UND LAND

Das Bohlenständerhaus und seine inneren Werte

Am Museumssonntag, 3. November, wird ein besonderer Nachmittag im Bohlenständerhaus stattfinden. Frau Felicitas Meile, Inventarisatorin beim Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, wird über das im 16. Jahrhundert erbaute Kleinbauernhaus erzählen. Für den Nachmittag sind zwei Rundgänge vorgesehen, da die Teilnehmerzahl durch die Grösse der Räumlichkeiten begrenzt ist. Der erste Durchgang beginnt um 14 Uhr, der zweite Durchgang um ca. 15.30 Uhr. Eine allfällige Wartezeit kann im Kuhstall-Café bei selbstgebackenen Kuchen überbrückt werden.

Zumba Gold: Tanzend fit mit Rumba, Salsa und Merengue

Leichte Tanzschritte zu lateinamerikanischen Rhythmen lassen den Alltag vergessen. Zumba Gold eignet sich speziell für Senioren, da die Tanzbewegungen langsam aufgebaut werden. Das Training kräftigt und lockert die Muskeln zugleich. Getanzt wird ohne Partner. Zumba Gold ist ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Konditionstraining mit sich wiederholenden Schrittkombinationen. Der Kurs findet dienstags, jeweils von 14.10 bis 15.10 Uhr im Part Amriswil an der Nordstrasse 7 statt und kostet Fr. 16.50 pro Stunde. Interessierte können sich bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch, anmelden.

Auch der zweite NLA-Aufsteiger war kein Gradmesser

Im zweiten Auswärtsspiel der Saison gastierte Lindaren Volley Amriswil beim Aufsteiger Lutry-Lavaux an den Gestaden des Genfersees. Das Team von Coach Marko Klok setzte sich in 72 Minuten erwartungsgemäss klar durch, ohne eine überzeugende Leistung abgeliefert zu haben. Obwohl optisch gefällig, vermochten die Waadtländer den Tabellenführer nie in Bedrängnis zu bringen. Nachdem Lutry während der letzten vier Jahre in der

Westgruppe der Nationalliga B eine bestimmende Rolle eingenommen hatte, wagte der Lausanner Vorortclub auf diese Saison hin den Schritt in die oberste Liga. Man verstärkte sich mit dem Australier Tim Taylor und holte vom grossen Lokalrivalen Lausanne UC Passeur Luca Ineichen und Aussenangreifer Florian Pittet. Obwohl genau diese Spieler zu gefallen wussten, hatte das ganze Team nicht genügend Qualität, um Amriswil viel entgegensetzen zu können. Im ersten Satz vermochte der Aussen-seiter bis zum 12:12 gut mitzuhalten, doch dann zeigte sich, dass Zufall und Bemühen auf die Dauer nicht ausreichten, um mithalten zu können. Mit dem 20:25 war



Die Amriswiler Volleyballer feiern ihren vierten Sieg im vierten Spiel der Saison und führen verdient die Tabelle an.

Lutry noch gut bedient. Der zweite Satz war beim Stande von 6:10 schon entschieden. Eine Serviceserie von Passeur Yoshimoto brachte den Satzgewinn mit 17:25. Der dritte Satz war resultatmässig der knappste, doch bei dauernder Führung ab Satzbeginn waren die Thurgauer nie in Gefahr. Bei Lutry war das ganze Spiel auf Aussenangreifer Tim Taylor ausgerichtet. Der Australier vermochte denn auch zu überzeugen, war er doch mit einer Angriffsquote von 73 Prozent und total 20 Punk-

ten der Punktesammler schlechthin. Auf Amriswiler Seite war Thomas Zass mit 11 Punkten der beste Scorer. Mit zwölf Punkten aus vier Spielen führt Amriswil die Tabelle an. Erster Verfolger ist Chênois, in zwei Wochen der nächste Gegner Amriswils. Am kommenden Wochenende ist das Klok-Team wegen des Rückzugs von Uni Bern spielfrei.

Kolpingtheater in Höchstform

Am vergangenen Wochenende fand in der Mehrzweckhalle Sonnenberg in Hefenhofen das traditionelle Kolpingtheater statt. Mit dem Schwank «Bisch sicher?»



Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Kolpingtheaters begeisterten das Publikum in jeder Hinsicht.

wurde ein sehr unterhaltsames Stück aufgeführt, das sämtliche Lachmuskeln beanspruchte. Die Uraufführung dieses Stücks fand erst im Jahr 2010 statt. Es war eine grosse Ehre für die Theatergruppe, konnte doch am Freitagabend der Autor des Theaterstücks, Rolf Brunold, in den Zuschauerrängen begrüsst werden. Die Laienschauspieler verstanden es mit ihrer Mimik und Gestik ausgezeichnet, das sehr zahlreich erschienene Publikum zu begeistern.

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess, Thomas Schnelli, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Inserate: Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.

SCHUL-AGENDA

MITTWOCH, 13. NOVEMBER

Musizierstunde der Violinenklasse von Susanna Fröhlich, 19 Uhr, Singsaal der Sekundarschule Egelmoos

DONNERSTAG, 14. NOVEMBER

Nationaler Zukunftstag für alle Kinder der 5. Klassen

Weitere Informationen unter: www.nationalerzukunftstag.ch

SAMSTAG, 16. NOVEMBER

Elterncafé, 9 bis 10.30 Uhr, Sekundarschule Grenzstrasse

Unterricht für Menschen mit Beeinträchtigung

Die Jugendmusikschule Amriswil steht allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen offen – deshalb ist es bei uns auch selbstverständlich, dass Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer physischen oder psychischen Behinderung Musikunterricht ermöglicht wird.

Im Sinne der Inklusion integriert die Jugendmusikschule Menschen mit besonderen Bedürfnissen in den Musikschulalltag. Sie erhalten denselben Unterricht wie alle anderen Musikschüler auch – allerdings ganz gezielt auf den Musikschüler mit Beeinträchtigung abgestimmt. Dies gilt für sämtliche Angebote – seien es Grund- oder Tanzkurse, Einzel- oder Gruppenunterricht, Ensemble-Unterricht oder musikalische Frühförderung im «Musikgarten». Die Unterrichtsinhalte werden ganz individuell auf die Schülerin oder den Schüler angepasst. In Zusammenarbeit mit den Eltern oder anderen Bezugspersonen (Eltern-coaching) werden die Inhalte, Materialien, die Unterrichtsweise und das Unterrichtstempo besprochen.

Die Jugendmusikschule bietet keine Musiktherapie an – dies ist ein spezialisiertes Fachgebiet, das den entsprechenden Fachpersonen überlassen bleibt. Die Jugendmusikschule kann aber in Einzel- oder Gruppenunterricht Musikunterricht als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Erweiterung der feinmotorischen Möglichkeiten und emotionales Sprachrohr anbieten. Der oder die Musizierende lernt eine nonverbale Sprache, mit der man sich seinem Naturell entsprechend ausdrücken kann. Ebenso werden im Zusammenspiel soziale Kompetenzen wie gegenseitiges Zuhören und Rücksichtnahme gefördert. Dies sind die Ziele jedes Musikunterrichts – ob mit Beeinträchtigung oder ohne!

Interessierte Familien melden sich bitte direkt bei der Schulleitung zur Abklärung. Im persönlichen Gespräch werden die Wünsche und Möglichkeiten besprochen. Gemeinsam wird versucht, eine optimale und individuelle Lösung für den/die Schüler/in zu finden. Nach den entsprechenden Abklärungen, welche der Schulleiter für Sie vornehmen wird, steht dem Musikunterricht somit nichts mehr im Weg!

Philipp Kreyenbühl, Schulleitung JMSA



Musik und Tanz

Musik macht stark!
Und was spielst du?

GRATIS
Schnupperlektionen
Sa. 16 November 2019



In einer Einzellektion (30 Minuten) kannst Du in Ruhe ein Instrument ausprobieren oder in einer Tanzlektion mittanzen. Eine Musiklehrperson der Jugendmusikschule Amriswil zeigt Dir, wie eine erste Lektion auf **Deinem** gewählten Instrument oder im Tanzen aussehen könnte und berät Dich und Deine Eltern zu allem, was zum Musikunterricht dazugehört. Schriftliche Anmeldung per Flyer erforderlich!



Lehrreiches und spannendes Herbstlager

Über 40 Kinder genossen vom 5. bis 11. Oktober die erlebnisreiche Herbstlagerwoche der evangelischen Kirchgemeinde Amriswil-Sommeri in La Punt-Chamues im Engadin. Ein motiviertes Leiterteam und ein Fünfsterne-Küchenteam begleitete die lebendige Truppe. Unter dem Thema «Samuel hört auf Gott» wurden den Kids zahlreiche Aktivitäten geboten: Nachrichten aus dem lagereigenen Engadin-TV, Älplermagronen kochen über dem Feuer, Speckstein schleifen, Löffel schnitzen und Sirup brauen. Daneben hatten die Kinder auch Zeit für Lagersport und einen Bärenanzug. Der Höhepunkt der Lagerwoche war die Wanderung auf der Via Engiadina von Maloja nach Silvaplana. Mit einem Rucksack voller schöner Erlebnisse, Erfahrungen und Erinnerungen kehrten die Kinder gesund und müde nach Hause.

Erfolgreiche Amriswiler Kunstradfahrerinnen

Am vergangenen Samstag, 26. Oktober fand die Elite Schweizermeisterschaft im Kunstradfahren statt. Jasmin Brändle fuhr eine neue Bestleistung und erreichte den 7. Rang. Trotz kleiner Ausrutscher konnte Tanisha Tanner sich den 5. Rang sichern. Julia Stäheli fuhr mit viel Herzblut den auf 8. Rang. Das 2er Nadine Zuberbühler und Jeannine Graf sicherten sich mit dem 2. Rang die Silbermedaille. Die Qualifikation für die Weltmeisterschaft ist mit diesem Wettkampf beendet. Das 2er Nadine Zuberbühler und Jeannine Graf qualifizierte sich dafür und trainiert nun für die kommende WM, die vom 6. bis 8. Dezember 2019 in Basel stattfindet.

Der FC Bazenheid zu Gast in Amriswil

Der FCA empfängt den FC Bazenhaid morgen Samstag um 16:30 Uhr auf dem Tellenfeld. Die Toggenburger stehen nach einer bisher harzigen Saison mit 13 Punkten gar unter dem Tabellenstrich. Den letzten Punkt konnte man im September den aktuell erstplatzierten Churern abluchsen. Seither reihen sich vier Niederlagen in Folge aneinander. In dieser Not wird der FC Bazenhaid wohl alles daran setzen, die Hinrunde mit einem Erfolgserlebnis abschliessen zu können. Der FC Amriswil musste zuletzt auswärts gegen den FC Widnau antreten. Bei herrlichen Temperaturen wurde den zahlreichen Zuschauern im Rheintal eine umkämpfte und ausgeglichene Partie geboten. Zwar waren die Widnauer insgesamt die etwas spielbestimmendere Mannschaft, doch waren es die Amriswiler, die zu den gefährlicheren Torchancen kamen. So traf Eggmann in der 42. Minute nach schöner Hereingabe von Germann aus kurzer Distanz nur die Latte. In der 73. Minute war es der flinke Moser, der plötzlich vor dem gegnerischen Tor stand. Seine beiden Abschlussversuche konnten nur in grösster Not vom gegnerischen Torhüter und dem herbeieilenden Verteidiger pariert werden. Da die Amriswiler aber wie zuletzt auch hinten kaum etwas anbrennen liessen, konnte immerhin ein wohlverdienter Punkt aus dem zähen Abnutzungs-



Bild: Laurin Laib

Über 40 Kinder haben die vielseitige und lehrreiche Herbstlagerwoche im Engadin genossen.

kampf in Widnau mitgenommen werden. Nur ein einziges Gegentor mussten die Amriswiler in den letzten drei Partien hinnehmen. Hingegen konnte man in der überzeugenden Offensive ganze acht Tore bejubeln. Dieses Torverhältnis bestätigt die aktuell gute Stimmung der Amriswiler. Mit einem Sieg zum Schluss der Hinrunde will man nun unbedingt im oberen Tabellendrittel überwintern.

St. Martinsumzug durch Amriswil

Am Samstag, 9. November, um 18.50 Uhr startet die katholische Kirchgemeinde St. Stefan Amriswil wieder den traditionell verankerten Martinsumzug mit dem «Heiligen Martin» hoch zu Ross, dargestellt durch Alfons Haag aus Engishofen. Musikalisch wird der Umzug



Bild: Karl Svec

Alfons Haag aus Englishofen unterwegs als «Heiliger Martin» am traditionellen Martinsumzug.

begleitet von den Harmonie Juniors, dem Nachwuchscorps der Stadtharmonie Amriswil. Der Laternenumzug findet in näherer Umgebung zur Kirche statt. Auf dem Wiesenplatz wird ein grosses Martinsfeuer entzündet. Für die Bewirtung von Gross und Klein ist dank grosszügiger Spenden seitens Amriswiler Konditoren bestens gesorgt. Vor dem Umzug besteht die Möglichkeit um 18 Uhr am Familiengottesdienst mit Martinsspiel, das von der Jubla gestaltet wird, teilzunehmen.

Preisjassen in Sommer

Die Frauenriege führt am Freitag, 8. November, das 20. und zugleich letzte Preisjassen in der Mehrzweckhalle Sommeri durch. Ein reichhaltiger Gabentisch mit vielen attraktiven Preisen wartet auf die Jassfreunde. Niemand geht mit leeren

Händen nach Hause. Gespielt wird der Handjass zu dritt, drei Runden zu je zwölf Spielen, mit deutschen oder französischen Karten. Der Einsatz inklusive Nachtessen beträgt 25 Franken. Saalöffnung ist um 18.30 Uhr und das Nachtessen wird von 19 bis 19.30 Uhr serviert. Die Organisatorinnen bitten um eine Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. November. Interessierte können sich anmelden bei Pia Gmünder, Telefon 071 411 26 30 oder E-Mail sommeri.preisjassen@gmx.ch.

Metzgete im Alters- und Pflegezentrum

Am Samstag, 2. November, führt das Alters- und Pflegezentrum im Restaurant Egelmoos eine öffentliche Metzgete mit musikalischer Unterhaltung durch. Von 11.45 bis 14 Uhr werden Köstlichkeiten vom grossen Metzgete- Buffet serviert. Eine Tischreservation ist zwingend nötig. Diese ist unter Telefon 071 414 34 44 möglich.

Zeiten des Abschieds gestalten

Menschen werden im Laufe ihres Lebens mit Abschied und Trennung konfrontiert. Das kann unerwartet geschehen und ist für Betroffene oftmals eine Herausforderung. Mit der entsprechenden Themenwoche vom 5. bis 9. November greift das SRK Thurgau (Schweizerisches rotes Kreuz) verschiedene Aspekte des Abschiednehmens auf. An diversen Anlässen werden Fragen gestellt, Antworten gesucht und auch gefunden. Monika Laib von Ginkgo Blumen Amriswil wird zum Thema «Abschiedskultur als Lebenshilfe für junge Menschen» am Freitag, 8. November, um 19 Uhr in der Aula des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Weinfelden referieren. Wenn Trauer, Hilflosigkeit und fehlende Erfahrung unfähig machen zu kommunizieren, kann eine gelebte Abschiedskultur helfen, sich im Trauerfall auszudrücken und Gefühle zu zeigen. Die Referentin als Selbstbetroffene zeigt verschiedene praktische Wege, um wieder zu lernen, Trauer zu akzeptieren, diese zuzulassen, zu Handeln und die Beziehung zu Trauernden zu stärken. Der Anlass steht allen Interessierten jeden Alters offen. Das gesamte Programm ist unter www.srk-thurgau.ch zu finden.

FREITAG, 1. NOVEMBER 2019

Live und Pasta mit Tears for Beers,
20 Uhr, Wasserschloss Hagenwil

SAMSTAG, 2. NOVEMBER 2019

Wintersportartikelbörse (Skibörse),
9 Uhr, Turnhalle Egelmoos

Informationsmorgen, 10 Uhr, OASE Tagesstätte für Menschen mit Demenz,
Florastrasse 1, Amriswil

Metzgete mit «Musik Tannzapfenland»
11.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum (APZ) Amriswil

1. Swiss Rock&Metall Festival,
12.30 Uhr, Pentorama

HC Amriswil, Handballmeisterschaft,
15 Uhr, Sporthalle Oberfeld

FC Amriswil vs. FC Bazenheid 1,
16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

SONNTAG, 3. NOVEMBER 2019

Sport am Sonntag, 14 Uhr, Turnhalle
Egelmoos Amriswil

Museums-Sonntag in Amriswil
Erzählstunde mit Hansueli Bartholdi,
15 Uhr, Ortsmuseum Amriswil
Gespräch und Rundgang mit Felicitas
Meile, 14 Uhr, Bohlenständerhaus

Konzert Reformationstag und Allerheiligen, Cappella Vocale und Camerata Instrumentale Thurgau, 17.15 Uhr, St. Stefan
Katholische Kirche Amriswil

MONTAG, 4. NOVEMBER 2019

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Turnhalle
Freiestrasse Amriswil

MITTWOCH, 6. NOVEMBER 2019

Einblick ins Spital Münsterlingen,
Eltern-Kind-Zentrum Amriswil, 14.30 Uhr,
Spital Münsterlingen

Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr,
Bibliothek Amriswil und Bistro Cartonage

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2019

Wochenmarkt, 8 Uhr, vor dem Amrville
Museumshäppli, After Work Event mit
Apéro, 18.30 Uhr, Schulmuseum Mühle-
bach Amriswil

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2019

Buchstart-Treff für Kleinkinder, 10 Uhr,
Bibliothek Amriswil

FC Amriswil vs. FC Einsiedeln,
16.30 Uhr, Sportanlage Tellenfeld

Volley Amriswil vs. Chênois Genève Vo
leyball, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

St. Martinsfest - Laternenumzug,
18.50 Uhr, mit den Harmonie Juniors,
St. Stefan Katholische Kirche Amriswil

Ursprung Buam Live in der Schweiz,
20 Uhr, Pentorama





FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Für Immobilien: Fleischmann
Wollen Sie schnell und sicher Ihr Haus, Ihre Wohnung verkaufen? Unsere professionellen Liegenschaftsexperten beraten Sie gerne. **Wir freuen uns auf Ihren Anruf!**
Tel. 071 446 50 50 www.fleischmann.ch

Amriswil
Alterssiedlung Tellenfeld
Sportplatzstrasse 5
nur an AHV oder IV Rentner
2.5 Zimmer Wohnung
2. und 5. Obergeschoss
Mietzins Fr. 985.-- inkl. HK/NK
zuzüglich Service-Pauschale
für div. Dienstleistungen Fr.150.--
Mittagsverpflegung im Haus
Bezug nach Vereinbarung
Auskünfte und Besichtigung
durch Herrn Erich Stübi
Direkt 071 644 90 71 oder
071 644 90 80 BATAG TREUHAND AG
 **MENEGROUP AG**
IMMOBILIENVERMITTLUNG + BAUBERATUNGEN



COMEDY SHAKER
PRESSWERK ARBON
Donnerstag
14. NOVEMBER 2019
20 Uhr

MICHEL DAMMENTHALER STEPHANIE BEBER JOEL VON MUTZENBERGER SEPP MANGER

VORVERKAUFSSTELLE: ticketcorner.ch COMEDY SHAKER WEITERE INFOS: PRESSWERK-ARBON.CH

**Filmprogramm**

Das perfekte Geheimnis – und sieben Smartphones
Freitag, 1. November um 17 Uhr
In Zusammenarbeit mit Ki&Ju Salmsach
Filmveranstaltung für alle Teenager
Freitag, 8. November um 20.15 Uhr;
Donnerstag, 14. November um 19.30 Uhr
Von Bora Dagtekin | OV mit d/f-Untertiteln | ab 6(10) | 114 Min.
After the Wedding – auf immer verbunden
Freitag, 01. November um 20.15 Uhr;
Samstag, 09. November um 20.15 Uhr
Von Bart Freundlich | OV mit d/f-Untertiteln | ab 12(14) | 112 Min.
Official Secrets – die Wahrheit als erstes Opfer
Samstag, 2. November um 20.15 Uhr
Von Gavin Hood | Deutsch | ab 10(14) | 112 Min.
Downton Abbey – wir haben Sie erwartet
Sonntag, 3. November um 17 Uhr
Von Michael Engler | Deutsch | ab 0(12) | 122 Min.
Pavarotti – der Mann, die Stimme
Dienstag, 5. November um 14 Uhr
Kino-Kaffee-Kuchen-Nachmittag
Von Ron Howard | OV mit d/f-Untertiteln | ab 6(10) | 114 Min.
Al-Shafaq – wenn der Himmel sich spaltet
Dienstag, 5. November um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 13. November um 19.30 Uhr
Von Esen Isik | OV mit d/f-Untertiteln | ab 12(14) | 98 Min.
Addam's Family – eine sehr schräge Familie
Mittwoch, 6. November um 17 Uhr
Roxy Junior – Kinder machen Kino
Freitag, 15. November um 17 Uhr
Von Greg Tiernan | Deutsch | ab 6 | 88 Min.
Ask Dr. Ruth – sie weiss Rat
Mittwoch, 6. November um 19.30 Uhr
Von Ryan White | OV mit d-Untertiteln | ab 8(12) | 100 Min.
Portrait de la jeune fille en feu – eine Liebesgeschichte
Donnerstag, 7. November um 19.30 Uhr;
Sonntag, 17. November um 17 Uhr
Von Céline Sciamma | OV mit d-Untertiteln | ab 12(16) | 120 Min.
Demnächst im Kino Roxy:
Systemsprenger | 9. November | 17 Uhr
UglyDolls | 10. November | 14 Uhr

Kino Roxy
Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Amriswiler Museums-Sonntag
Sonntag, 3. Nov. 2018, 14 –17 Uhr

Ortsmuseum
Palmensteg 4
bei ISA Bodywear
Alle Infos + Auskunft für Museums- und Stadt-Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

Ab 15 Uhr: Erzählstunde mit **Hansueli Bartholdi**. Sein Grossvater, der blinde Rudolf Lüscher, gründete 1928 das ABA Amriswil. Sein Vater und seine Mutter Erwin und Elsi Bartholdi-Lüscher (Tochter von Rudolf Lüscher) führten das ABA (Arbeitsheim für Behinderte Amriswil) von 1947 bis 1972. Hansueli Bartholdi erzählt von seinem Grossvater und seinen Eltern und wie es war, im ABA aufzuwachsen.

Schulmuseum
Weinfelderstrasse 127
Mühlebach

Bohlenständehaus
Kreuzlingerstr., Schrofen
Das Bohlenständehaus und seine inneren Werte mit Felicitas Meile, Amt für Denkmalpflege.

Herzlich willkommen! Eintritt alle Museen frei!


Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Aushilfe in Tagesbar gesucht
1 halber Tag, ca. 8 Std. p. Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit. Pavillon Bar Amriswil, 076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

amriswil aktuell

erscheint nächstes Mal
am Freitag, 8. November

Aah!
Ich kann wieder mitreden.

Jetzt gratis Höranalyse

Hörberatung Roth

Top-Hörgeräte zu Top-Preisen
Amriswil Bahnhofstrasse 21/071 411 77 22
Romanshorn Alleestrasse 28/071 463 43 27
www.hoerberatung-roth.ch

**REA**
Régio Energie Amriswil

Das ideale Weihnachtsgeschenk mit Zukunft!*
Investieren Sie in Sonnenenergie.
Wir beraten Sie gerne.
www.rea.swiss
**REA My Solar Strom**



* Nur gültig für Personen mit Wohnsitz in der Stadt Amriswil.

**AMRISWILER VON DER EGG**
Gschwellti mit Käse und Wein

Wir laden ein zur WEINDEGUSTATION
Im Weinberg auf der Egg
Am 1. und 2. November
Von 11.00 – 21.00 Uhr
Peter & Hanni Felder - Häcki
Restaurant & Weinbau zum Weinberg
Egg, 8580 Amriswil
Telefon 071 411 19 41
www.weinberg-amriswil.ch

Nach kurzer, geduldig ertragener Krankheit ist unser Ruedi friedlich zu Hause eingeschlafen.

Hans Rudolf Ritter
12. Mai 1940 bis 22. Oktober 2019

Wir vermissen Dich sehr.

Anna Margarete Ritter
Bettina und Erik Meier
Joris und Niels Meier

Die Trauerfeier findet am 8. November 2019 um 16 Uhr auf dem Friedhof in 8583 Sulgen statt.

Anstelle von Kreuz- und Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Thurgau.
Konto IBAN: CH58 0483 5046 8950 1100 0.

Traueradresse: Anna Margarete Ritter, Bleikenstrasse 21, 8583 Sulgen

